

# Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwochs u. Sonnabends  
früh 8 Uhr.

Abonnementspreis:  
vierteljährlich 12 $\frac{1}{2}$  Rgr., auch bei  
Bestellungen durch die Post.

Inserate  
werden mit 1 Rgr. für den Raum  
einer gespaltenen Corpus-Beile  
berechnet und sind bis spätestens  
Dienstag und Freitag Vormittags  
10 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen

für  
Königsbrück: bei Herrn Kaufm. W.  
Tschersich. Dresden: Annoncen-  
bureau von C. Graf und Haasen-  
stein & Vogler. Leipzig: Bernhard  
Freyer, Rudolph Roffe, Haasenstein  
& Vogler  
und  
Eugen Fort daselbst.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

Exped. des Amtsblattes.

Mittwoch

N<sup>o</sup> 100.

16. December 1874.

## Bekanntmachung.

Als Vertreter der Höchstbesteuerten für die Bezirksversammlung sind heute gewählt worden:

Herr Graf **Wilding** von Königsbrück,  
" Rittergutsbesitzer **Reich** auf Viehla,  
" v. **Hartmann** auf Dobra,  
" Klosterhndikus **Spann** zu Panschwitz,  
" Rittergutsbesitzer **Viebrach** auf Lehdorf,  
" Major a. D. **Platzmann** auf Oberlichtenau,  
" Fabrikant **Florenz Julius Schöne** zu Großröhrsdorf,  
" **Adolf Bettführ** zu Röhrsdorf.

Kamenz, am 14. December 1874.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Schäffer.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

den 30. December 1874,

die dem Schneider und Häusler **August Eduard Ködritz** in Gottschdorf zugehörigen Grundstücke nämlich  
a., das Hausgrundstück Nr. 20 des Brandcatasters und Fol. 29 des Grund- und Hypothekenbuchs, und  
b., das Kiefernhochwald-, Feld- und Wiesengrundstück Nr. 289, 290, 291, 292 des Flurbuchs und Fol. 102 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gottschdorf,  
welche Grundstücke am 22. Juni 1874, ohne Berücksichtigung der Oblasten,

zu a auf 1050 Thlr. — —  
zu b auf 150 Thlr. — —

gewürdet worden sind, nachdem der frühere Ersteher derselben wegen Nichteingahlung des Dritttheils der Erstehungssumme seines Erstehungsrechtes verlustig gegangen ist, anderweit nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 23. October 1874.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Meusel.

Schm.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 12. Februar 1875

das dem Agenten Johann Gottlob Heinrich Zimmermann in Dresden zugehörige Bauergut Nr. 8 des Brand-Catasters und Folium 2 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schmorlau Oberlausitzer Seite, welches Grundstück am 7. December 1874 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4500 Thaler — — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 8. December 1874.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Meusel.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Vormünder der bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bevormundeten Pflegebefohlenen, welche die alljährlich zu erstattenden Anzeigen über die Erziehung, das Verhalten und die Aufführung ihrer Mündel noch nicht eingereicht haben, werden andurch veranlaßt, diese Einreichung zu Vermeidung gerichtlicher Auslagen bis zum 30. dieses Monats

zu bewirken, und zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß Formulare zu diesen Anzeigen hier jederzeit in Empfang genommen werden können.

Königsbrück, am 11. December 1874.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.  
Meusel.

### Deutsches Reich.

Kamenz, 9. December. Heute Vormittag 10 Uhr wurde Hr. Bürgermeister Sichel unter allseitiger Theilnahme zur Ruhe bestattet. Dem reichgeschmückten Sarge folgten sämtliche Glieder der städtischen und königlichen Behörden der Stadt Kamenz, die Ritterschaft des hiesigen amtschauptmannschaftlichen Bezirks, Vertreter des Klosters St. Marienstern, das Offiziers- und Unteroffizierscorps der Garnison, das Lehrer-Collegium etc. und die Bürgerschaft von Kamenz in größter Anzahl. Von Bauzen war Hr. Kreishauptmann v. Beust zugegen, ebenso von dort Herr Stadtrath Herklos als Vertreter des Stadtraths, von Böbau Herr Bürgermeister Hartmann und Herr Pastor Primarius Würtel, aus Pulsnitz Herr Gerichtsamtamann Zellmer, Herr Bürgermeister Lohse und mehrere andere Persönlichkeiten, sowie solcher Viele aus den Nachbarorten. — Der Sarg wurde auf dem Altarplatze der Hauptkirche niedergelegt und nach angemessenem Orgelspiel und Gesang hielt Herr Past. Prim. Lehmann eine tief empfundene und ergreifende Rede, in welcher er in treffender Weise die edlen Eigenschaften des Verbliebenen und die Gefühle der Trauer und Wehmuth um denselben darlegte. Nachdem hierauf Herr Stadtverordneten-Vorsteher Kästner mit warmen Worten im Namen der Stadt Kamenz und ihrer Vertreter dem Ent-

schlafenen in anerkennendster und gerechter Weise den allseitig zu zollenden Dank und ein „Ruhe sanft!“ nachgerufen, trug der Männergesangsverein „Sängerbund“ die Schönebergerische Motette: „Mag auch die Liebe weinen“ vor, worauf der Sarg aus der Kirche zum nahen Grabe getragen wurde. In tiefster Bewegung sah die zahlreiche Trauerversammlung das Grab die sterblichen Reste des Edlen aufnehmen und jedem Herzen entfloß mit dem Gebet des Herrn der tiefinnige Wunsch: „Have pia anima!“

— Eine neue schmerzliche Kunde kommt aus Bauzen: Am 10. December ist daselbst der Herr Bezirksgerichts-Director Gareis nach längerem Leiden gestorben. Wer den Entschlafenen gekannt hat, wird ihn nur hochschätzen gelernt haben. Ueber seine ausgezeichnete Amtirung, vereint mit persönlicher Liebenswürdigkeit, herrscht nur eine Stimme des Lobes.

Dresden, 6. December. (Dr. Anz.) der seit Donnerstag eingetretene Frost hat die Elbe rasch mit riesigen Eisschollen bedeckt; in Böhmen steht das Eis bereits an mehreren Punkten, so z. B. unterhalb Aufsig, aber auch in Sachsen bei Postelwitz ist das Eis zum Stehen gekommen. Mit dem Frost, der gestern früh — 8 R. erreichte, ist aber auch ein weiterer Wegfall des Wassers verbunden, so daß die Pegel an der Elbbrücke nicht mehr aus-

reichten. Dieselben gehen bis 3 Ellen unter Null (die kleinen Abtheilungen des nach Meter messenden Pegels sind vom Lande aus schwer erkennlich, er geht aber auch nicht tiefer als der alte; das Wasser ist aber so klein, daß unterhalb des Pegels noch zwischen Pfeiler und Wasserpiegel ein Streifen Land heraustritt, so daß es schwer ist, die Wasserhöhe richtig zu bestimmen.

Dresden. Vor nunmehr circa Jahresfrist, nämlich einige Tage nach Weihnachten 1873, ereignete sich in einer der angesehensten und reichsten Familien unserer Stadt ein recht trauriger Vorfall, der allen Eltern bei der Wahl von Christgeschenken wohl zur Warnung dienen kann. — In der betreffenden Familie hatte der älteste Sohn, ein zehnjähriger Knabe, unter vielen anderen reichen Geschenken auch eine fein und solid gearbeitete Percussionskinderflinte erhalten, auf welcher man mit sog. Zündhütchen schießt. Als das Kind eines Tages mit dieser Flinte spielte und den Hahn abdrückte, sprang ihm ein Stück Kupferhülse mitten durch den Iris des rechten Auges bis in die Pupille. Außer mehreren hiesigen geschickten Aerzten, wurde sofort auch der berühmteste Augenarzt der Jetztzeit Professor Coccius aus Leipzig, citirt, der — obwohl ihm die Entfernung des Kupferstückchens nicht gelang — das Auge glücklich rettete. Die Kur war aber äußerst langwierig, und das eine Mal war Coccius nah,

